

dialog



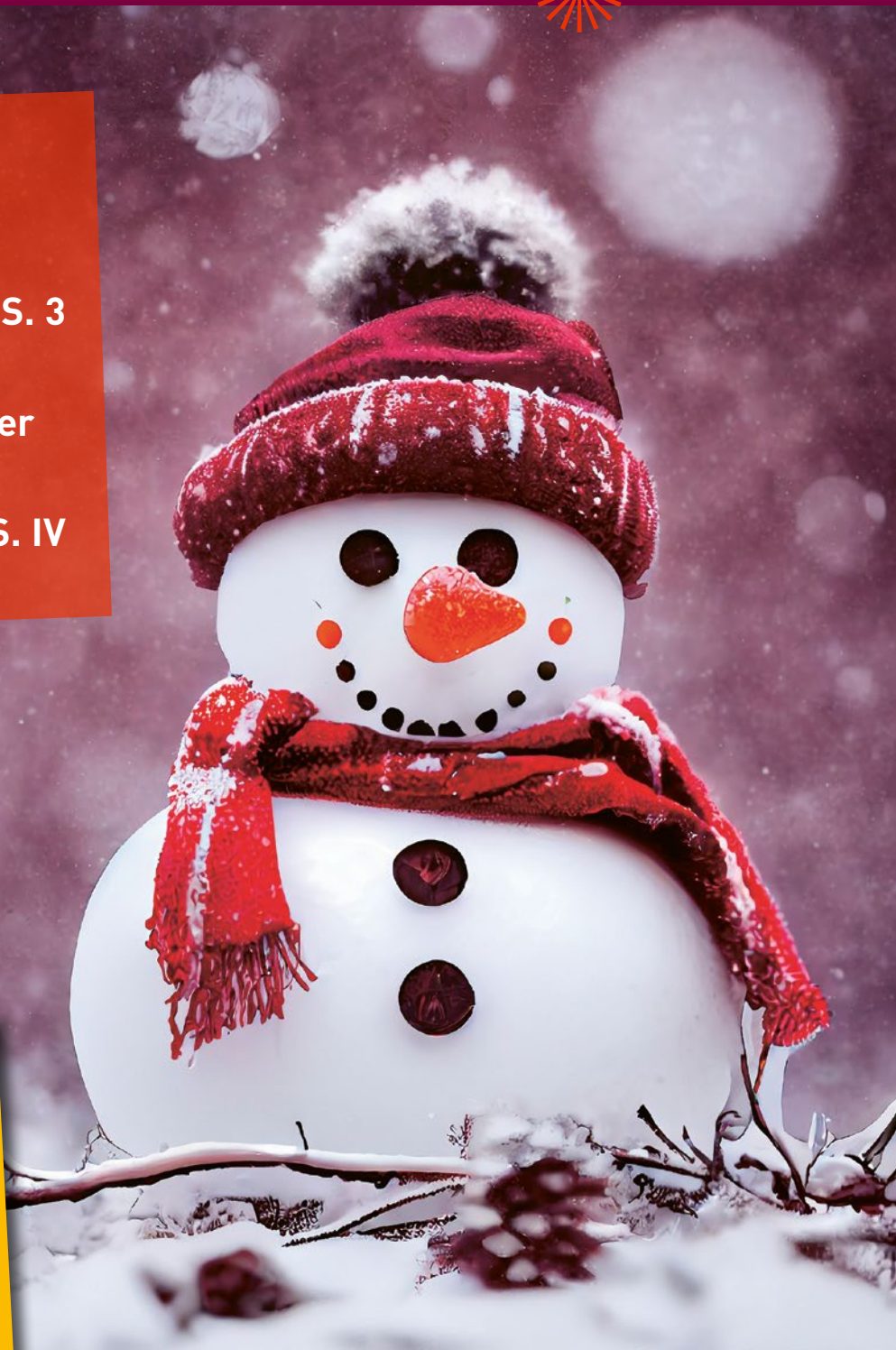
Bauplanung 2023 S. 3

Stadtspaziergang: Runter vom Sofa – ran an das Werkzeug S. IV

Freikarten zu gewinnen!

**10. Februar 2023:
ISTAF INDOOR 2023!
Mercedes-Benz Arena**

S. 9



inhalt Winter 2022

- S 3 Bauplanung 2023
- S 4 Zurück zur Natur
- S 5 Gemeinsam durch die Krise
- S 6 Neue Kollegin in der Technikabteilung

S I-VIII »Viel gemeinsam«

S 7 Kinderseite

S 8 Kündigungsgründe 2022

S 8/9 Stadtteilbibliothek Treptow-Köpenick

S 9 ISTAF INDOOR 2023

S 10 Plauderbänke für Senioren und Seniorinnen

S 11 Nachhaltige Weihnachten

S 12 Veranstaltungstipps

kurz & bündig Termine 2023

Auch für das kommende Jahr planen wir wie gewohnt unsere Termine mit den Vertreterinnen und Vertretern und freuen uns sehr auf den konstruktiven Austausch. Aktuell können Sie sich folgende Termine in Präsenz vormerken:

- **21. März:** Vertreterrunde Köpenick Nord
- **28. März:** Vertreterrunde Grünau und Köllnische Vorstadt
- **23. Mai:** Vertreterversammlung
- **28. August:** Kiezspaziergang in den Einzelstandorten
- **29. August:** Kiezspaziergang in Köpenick Nord
- **5. September:** Kiezspaziergang in der Köllnischen Vorstadt
- **6. September:** Kiezspaziergang in Grünau

Sobald möglich werden die Vertreter und Vertreterinnen über die genauen Termine persönlich informiert und erhalten entsprechende Einladungen.

TUT NICHT NUR ZU WEIHNACHTEN GUT: NÄCHSTENLIEBE

Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten!

wohnungsbaugenossenschaften.de/berlin

Wohnungsbaugenossenschaft
KÖPENICK NORD



editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Leser, jetzt zum Jahresausklang und mit Rückblick auf das vergangene Jahr ist mir ein Thema aus unserem Arbeitsalltag nach wie vor sehr präsent. Nicht nur Lieferengpässe und fehlende Kapazitäten fordern uns, auch der Baupreisindex ist innerhalb eines Jahres (vgl. August 2021/2022) um 16,2 Prozent gestiegen. Das ist enorm und spiegelt gleichzeitig die aktuelle Wirtschaftslage im Land wider.

Die Kosten für Bauleistungen werden also in Zukunft kräftig steigen. In diesem Jahr waren und sind wir deshalb vermehrt mit Vergabe- und Preisanpassungsgesprächen beschäftigt. Das uns allen bekannte Schlagwort Preiserhöhung macht auch vor unseren Dienstleistern und Partnern nicht halt. Personal, Transport, Material – alles wird teurer. Gleichzeitig wird die Suche nach neuen Firmen und Fachplanern immer aufwändiger. Gerade langjährige Partner wollen wir nicht verlieren. Wir als Genos-

senschaft sind aber auch für viele Firmen seit Langem ein verlässlicher Auftraggeber. Umso wichtiger ist eine gegenseitige Vertrauensbasis bei Verhandlungsgesprächen. Wir können Ihnen jedoch versichern, dass wir bei solchen Terminen keine leichten Gesprächspartner sind und um gute Konditionen streiten.

Trotz der stark steigenden Preise haben wir auch für das Jahr 2023 eine Vielzahl von Baumaßnahmen geplant. Lesen Sie dazu mehr auf der nächsten Seite. Der Schwerpunkt liegt ganz klar bei unserem Neubau in der Köllnischen Vorstadt.

Nach diesem turbulenten Jahr freuen wir uns erst einmal auf ein ruhiges Jahresende, damit wir voller Elan ins neue Jahr starten können.

Ich wünsche Ihnen einen gelungenen Jahresausklang und einen positiven Start ins neue Jahr.

Ihre Andrea Schulz
Technisches Vorstandsmitglied



© Sypereck Architekten



baumassnahmen

Schritt für Schritt geht es auch im kommenden Jahr mit unserem Neubau weiter. Mittlerweile kann man sich das fertige Haus schon sehr gut vorstellen (links Planung, rechts November 2022).

Bauplanung 2023

Für die Baumaßnahmen des kommenden Jahres sind im aktuellen Investitionsplan 12,2 Millionen Euro eingeplant. Die Gelder fließen in die Instandhaltung und die Instandsetzung bzw. Modernisierung unserer Häuser.

Für laufende Instandsetzungsmaßnahmen und die Sanierung von Leerwohnungen stehen 3,5 Millionen Euro auf dem Plan. Für unseren Neubau in der Kölnischen Vorstadt sind 6,5 Millionen Euro vorgesehen.

„Wohnen an der Drachenwiese“

Mit unserem Neubau liegen wir bis jetzt sehr gut in der Zeit. Der Rohbau wird Ende Januar fertiggestellt. Schon jetzt wurde mit den Ausbaurbeiten, wie dem Einbau von Fenstern, begonnen. Unser Ziel, die Wohnungen im November 2023 an die neuen Bewohner zu übergeben, haben wir fest im Blick. Anfang nächsten Jahres starten wir mit der Vermietung.

Fassadenreinigung

In Köpenick Nord und der Kölnischen Vorstadt geht es mit der Reinigung der Fassaden weiter. Auch im kommenden Jahr geht es mit Hochdruck den Verfärbungen durch Algen und Pilze an den Fassaden unserer Häuser an

den Kragen. Komplette bzw. an den betroffenen Seiten betrifft es in 2023 in **Köpenick Nord**: Kaulsdorfer Straße 73-79, 230, 266-272, 299-303 und 305-311. In der **Kölnischen Vorstadt** geht es mit der Rudower Straße 78-84 und der Ottomar-Geschke-Straße 97-103 weiter.

In den **Einzelstandorten** sind die Fassadenreiniger in der Seelenbinderstraße 134 und 138-146 unterwegs. Insgesamt wird eine Fläche von ca. 10.000 m² gereinigt.

Sanierung der Abwasserleitungen

Im vergangenen Jahr haben wir Ihnen unser neues Programm zur Sanierung der Abwasserleitungen detailliert vorgestellt. Die bei der Sanierung favorisierte Verlegung der Leitungen von außen nach innen – in die Häuser – hat sich nach wie vor bewährt. Im kommenden Jahr geht es im Wasserschutzgebiet unserer Bestände in **Köpenick Nord** weiter: Kaulsdorfer Straße 198-202, 210-216 und 218-224.

Weitere Maßnahmen

Auch mit unserem Projekt zur naturnahen Umgestaltung in **Köpenick Nord** geht es voran. Nach den Planungsarbeiten in diesem Jahr folgt nun im

Januar der erste Spatenstich. Nähere Informationen hierzu lesen Sie im Artikel auf Seite 4.

Für 49 Wohnungen in der **Seelenbinderstraße** (134, 138, 140, 142, 144, 146) ist der Heizungsumbau auf eine zentrale Versorgung mit neuer Technologie und unter Einsatz von Wärmepumpen in Vorbereitung.

In der Grünauer **Regattastraße** 68-72 sind Dämmmaßnahmen an der Fassade notwendig. Aufgrund dieser Maßnahme werden auch die Balkone erneuert. Die Arbeiten sind noch in der Planung. Der Umsetzungszeitraum wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Unsere sogenannten Wohnumfeldmaßnahmen resultieren zu einem Großteil aus den Anregungen, die wir aus den Kiezspaziergängen mit unseren Vertreterinnen und Vertretern erhalten. Hier fließen ca. 33.000 Euro in die Planung und Umsetzung ein.

baumassnahmen



© Stiftung für Mensch und Umwelt

Zurück zur Natur Grünflächen werden zu Blühwiesen

Der Startschuss rückt immer näher. Das Projekt der naturnahen Umgestaltung unserer Grünflächen ist seit Monaten in der Vorbereitung. Mit Beginn des neuen Jahres erfolgt der erste Spatenstich.

Gemeinsam mit der Stiftung für Mensch und Umwelt werden die Projekte geplant und ab Januar gemeinsam mit der Markert GaLaBau GmbH in die Praxis umgesetzt. Als erstes geht es in den Hof Alte Kaulsdorfer Straße/Kaulsdorfer Straße. Eigentlich wollten wir hier Ende des Jahres mit den Bauarbeiten schon fertig sein, aber leider kommt zurzeit kein Unternehmen an Unwegsamkeiten wie Lieferengpässen, Materialknappheit oder Personalmangel vorbei. Umso mehr freuen wir uns dann aber auf die ersten Ergebnisse, die schon nach wenigen Wochen zu sehen sein werden. Vorausgesetzt auch das Wetter spielt mit, wird mit den Bauarbeiten im zweiten Hof in der Kaulsdorfer Straße 314-320 im Februar begonnen.

Was ist geplant?

Für den Hof in der Alten Kaulsdorfer Straße/Kaulsdorfer Straße wird ein Rundweg mit verschiedenen Biotopen angelegt – zu den Themen Wäldchen,

Stein und Holz. Schautafeln informieren über das jeweilige Biotop und die Idee dahinter. Auf der zweiten Grünfläche sind Hügel mit Staudenbeeten, eine Blühwiese, eine Sitznische und z.B. das Anpflanzen von Naschobst geplant. Zum Einsatz kommen heimische Pflanzen, damit sich auch wieder Insekten wie Falter bei uns zuhause fühlen, denn jede heimische Pflanzenart dient etwa zehn heimischen Tierarten als Nahrungsquelle.

Durch Blühwiesen, Trockenmauern und Nisthilfen werden Lebensräume geschaffen. Wo möglich wird durch Recycling alter und Verwendung lokaler Materialien auf Nachhaltigkeit gesetzt. In der Pflege kommen keine Insektizide, Herbizide oder Mineraldünger zum Einsatz. Wichtig: Im Rahmen der Umgestaltung werden keine Bäume gefällt. Die Wäscheplätze und Buddelkästen werden an der gewohnten Stelle erhalten bleiben.

Warum machen wir das?

Gemeinsam mit der Stiftung haben wir im Oktober zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Auch wenn leider nur wenige Bewohnerinnen und Bewohner die Gelegenheit zum Austausch nutzen konnten, war die Ver-

anstaltung für alle Beteiligten sehr informativ und konstruktiv. Dominik Jentzsch und Markus Schmidt von der Stiftung sorgten bei allen für Aha-Effekte und standen bei Nachfragen fachmännisch Rede und Antwort. Auch wir Mitarbeiterinnen haben so Wissenswertes erfahren, denn auch für uns ist das Projekt ein erstes Herantasten an das Thema „naturnahe Umgestaltung“.

Ein wichtiger Punkt ist der Artenschutz für Pflanzen und Tiere. Die Ursachen für das Verschwinden von heimischen Pflanzen und Tierarten sind vielfältig. Dazu gehören Monokulturen, Verstädterung, Versiegelung (z.B. Asphaltierung), Einsatz von Pestiziden, Vormarsch invasiver Arten, Einsatz von Düngemitteln und nicht zuletzt der menschengemachte Klimawandel lassen immer mehr Tier- und Pflanzenarten verschwinden. Dem wollen wir entgegenwirken und öffnen im wahrsten Sinne des Wortes unsere Grün- und Rasenflächen für Neues. Wir wollen wieder mehr Natur wagen.

Besonders die vorher-nachher-Ansichten bereits durchgeführter Projekte haben alle überzeugt. Aus zugestrichelten Höfen wurden kleine grüne Oasen; aus lieblosen Rasenflächen Wohlfühlorte für Mensch, Pflanzen und Tier. Das wünschen wir uns auch für unsere Objekte.



www.jetzt-energie-sparen.info

Gemeinsam durch die Krise Staatliches Entlastungspaket

Im Rahmen der aktuellen Energiekrise gibt es immer wieder tagesaktuelle Informationen. Auch wir halten uns bei aktuellen Gesetzesentwürfen und Regelungen auf dem Laufenden.

Schon uns als Unternehmen fällt es schwer, den Überblick zu behalten. Ungleich schwerer ist es für unsere Bewohner als Endverbraucher. Über einige Eckpunkte zum Thema möchten wir an dieser Stelle kurz informieren.

Wohngeldreform

Wohngeld wird als Zuschuss zu den Wohnkosten für einkommensschwächere Haushalte gezahlt. 40 Prozent der Wohngeldbeziehenden sind Familien, darunter viele Alleinerziehende. 48 Prozent sind Haushalte von Rentnerinnen und Rentnern. Aktuell hat der Bundestag das Wohngeld-Plus-Gesetz beschlossen.

Rund 1,4 Millionen Haushalte mit kleinen Einkommen bekommen durch die aktuelle Wohngeldreform erstmalig oder erneut einen Wohngeldanspruch. Damit entlastet das Wohngeld ab 2023 zielgerichtet rund zwei Millionen Haushalte statt wie bislang rund 600.000.

Der Wohngeldbetrag soll ab 2023 um durchschnittlich rund 190 Euro pro

Monat erhöht werden. Er steigt von durchschnittlich rund 180 Euro (ohne Reform) auf rund 370 Euro pro Monat. Wohngeld wird auf Antrag beim örtlich zuständigen Wohngeldamt bewilligt. Die Höhe des Wohngeldes berechnet sich nach der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder, der Miete des Wohnraums sowie dem Gesamteinkommen der Haushaltsmitglieder.

Ob ein Anspruch besteht und wenn ja, wie hoch er ist, kann letztlich nur die zuständige Wohngeldstelle ermitteln. Die Kosten der Wohngeldreform werden je zur Hälfte von Bund und Ländern getragen. Wie oft bei gesetzlicher Neuregelung wird erst die Praxis zeigen, ob die zuständigen Stellen die Vorgaben, wie in der Theorie gewünscht, zeitnah umsetzen können. Schon jetzt warnen Städte und Gemeinden vor Überlastung.

Entlastungspaket

Zum 19. November 2022 ist das Erdgas-Wärme-Sofortgesetz (EWSG) in Kraft getreten. Es beinhaltet die sogenannte Einmalentlastung. Der Staat übernimmt die Abschlagszahlung, die der Vertragspartner (bei Gasetagenheizung der Bewohner, bei zentraler Heizung die Genossenschaft) an die

Gas- und Wärmeversorger für den Monat Dezember zahlt. Diese Entlastung wird bei Gasetagenheizung über das Wärmeversorgungsunternehmen und bei zentraler Heizung über die Genossenschaft an die Endverbraucher weitergegeben. Egal, ob Sie eine Gasetagenheizung und damit einen Direktvertrag mit dem Versorger haben oder in einem zentral beheizten Haus wohnen: Sie müssen nicht aktiv tätig werden.

Hier die Unterschiede für die verschiedenen Heizungsarten:

Für Bewohner mit einer Gasetagenheizung und einem eigenen Vertrag mit dem Versorger ergibt sich die endgültige Entlastung aus der Jahresabrechnung ihres Gasversorgers. Ihr Gasversorger wird den Dezemberabschlag nicht einziehen.

Für Bewohner mit einer zentralen Heizungsanlage wird die Entlastung über die Heizkostenabrechnung weitergegeben. Die Heizkosten des Jahres 2022 werden um den nicht fällig gewordenen Dezemberabschlag gemindert. Im Durchschnitt rechnen wir mit einer Entlastung von ca. 20 Euro je Wohnung. Die Gutschrift und deren Ausweisung erfolgt im Rahmen der Heizkostenabrechnung, die im kommenden Jahr versandt wird.

Weitere Informationen zu den Entlastungspaketen finden Sie unter:

www.entlastung-fuer-deutschland.de

in eigener sache



Neue Kollegin in der Technikabteilung Vom Spreewald nach Berlin

Unsere Technikabteilung wird seit gut einem halben Jahr durch Manuela Klepel verstärkt. Mit Arbeitsbeginn hat sie gleich die Projektbetreuung unseres Neubaus in der Rudower Straße übernommen. Auch um das Pilotprojekt zur naturnahen Umgestaltung der zwei Grünanlagen in Köpenick Nord kümmert sie sich.

Gebürtig kommt Manuela Klepel aus dem schönen Spreewald. Geboren und aufgewachsen in Lübben, hat sie nach der 10. Klasse ihr Abitur am Oberstufenzentrum in Cottbus absolviert. Ihr weiterer Weg zeichnete sich nach einem damals durchgeführten Test ab.

Nach der Auswertung stand unterm Strich fest, dass ihr Aufgaben im Bereich Architektur und Bauwesen liegen könnten. „Nach getaner Arbeit sehe ich gern, was ich gemacht habe. Das hat gepasst.“ Die Idee wurde gleich in die Tat umgesetzt und so studierte sie Bauingenieurwesen an der Fachhochschule Lausitz.

Nach einem Abstecher in ein Architekturbüro führte die Diplom-Ingenieurin 2004 ihr beruflicher und privater Weg nach Berlin. Ihr Mann pendelte damals bereits seit mehr als einem Jahr zwischen der Lausitzer Heimat und der Hauptstadt. Gleich die erste Arbeits-

stelle führte sie in eine Wohnungsbau-genossenschaft. „Von den Prinzipien hinter der genossenschaftlichen Idee war ich von Anfang an überzeugt. Deshalb stand es für mich auch außer Frage, mich bei der weiteren beruflichen Orientierung wieder nach einer Wohnungsbau-genossenschaft umzusehen“, so Manuela Klepel. Sie ist gut in unserer Genossenschaft angekommen und fühlt sich wohl im Team.

Im Privaten ist sie gern kreativ. Handarbeit liegt ihr hier besonders – vor allem das Stricken. Und warum? Weil man auch hier nach getaner Arbeit sehen kann, was man gemacht hat.



Fotos: Tausendfüssler e.V.

30 JAHRE
„TAUSENDFÜSSLER“



Mit dem Tausendfüssler e.V. gibt es seit 30 Jahren eine feste Größe für soziale Arbeit und Engagement in unserem Bezirk. Seit 2006 sind unsere Räume im Wuhleblick sein Zuhause.

Wir gratulieren!





WINTER 2022

VIEL
GEMEINSAM



© GieZeitStudio 2022, stockadobe.com

Viel gemeinsam

WEIHNACHTEN

Jedes Jahr sind es die gleichen Weihnachtslieder, die gleichen Weihnachtsfilme und die gleichen Weihnachtsplätzchen. Der Baum wird jedes Mal mehr oder weniger ähnlich geschmückt. Langweilig? Keineswegs. Es sind genau diese Rituale und Traditionen, die Gefühle von Vertrautheit und Sicherheit vermitteln. Und die sind in diesem Jahr wohl besonders wichtig.

Einige dieser Rituale kennen die meisten bestimmt schon seit dem Kindesalter. Für die einen mag es das Lebkuchenhaus-Backen mit der ganzen Familie sein, für die anderen die täglichen Überraschungen im Adventskalender. Kaum eine andere Kindheitserinnerung begleitet die Menschen so stark in ihrem weiteren Leben wie die Erinnerung an das Weihnachten der Kindheit. So wundert es nicht, dass in diesen Krisenzeiten die Freude auf die gemeinsame Zeit mit den Liebsten zu den Feiertagen groß ist: Für 61 Prozent der Deutschen stellen die Festtage den Höhepunkt des Jahres dar. 2021 stimmten dem nur 49 Prozent der Befragten zu. Das gemeinsame Essen und Backen von Weihnachtsplätzchen (56 Prozent) sowie mehr Zeit mit der Familie zu verbringen, statt Geschenke zu kaufen (53 Prozent) ist am wichtigsten – so eine aktuelle Studie*.

WAS WIRKLICH WICHTIG IST

Unter manchem Baum wird nicht so viel liegen wie in den früheren Jahren. Es werden Rücklagen gebildet für bevorstehende Gas- und Nebenkostenabrechnungen. Einsparungen, die wohl auch am viel gebeutelten Einzelhandel und der Gastronomie nicht spurlos vorbeigehen werden. Auch Corona ist noch nicht verschwunden. Und unter uns die vielen Frauen und Kinder, die vor dem Krieg in der Ukraine zu uns geflohen sind und ihr erstes Weihnachtsfest ohne Männer und Väter fern der Heimat verbringen. Aber: „Jede Krise hat nicht nur ihre Gefahren, sondern auch ihre Möglichkeiten“, wusste schon Martin Luther King. Und er hat Recht, wenn wir uns jetzt darauf besinnen, was wirklich wichtig ist: Gemeinsamkeit und Miteinander – gerade zum Jahresende, wenn wir Bilanz ziehen über Gewesenes und Pläne schmieden für Kommandes.

*www.marketing-boerse.de



**DA WIRST DU GARANTIERT
BAUKLÖTZE STAUNEN**

Interesse an unserem Workshop Bauphysik? Wir sind für Sie da! monika.neugebauer@gilde-heimbau.de



DEINE WICHTIGSTE QUALIFIKATION: MENSCHLICHKEIT

Arbeite mit uns an der Zukunft des Wohnens!

wohnungsbaugenossenschaften.de/berlin/karriere



2023: Ausbildung Immobilienkaufleute

DIE BEWERBUNGSFRIST LÄUFT NOCH

Wir suchen nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen und sich persönlich weiterentwickeln wollen. Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse.

Junge Menschen finden bei uns spannende Perspektiven – für die gesellschaftliche und ihre persönliche Entwicklung. Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung und Technik, Mitgliederbetreuung und Mietenbuchhaltung: Angehende Immobilienkaufleute können sich bei uns auf vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben freuen – und nach der Ausbildung auf attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Bewerbungsfristen für 2023 laufen noch bis Anfang nächsten Jahres.

www.wbgd.de/berlin/karriere

www.instagram.com/wbgberlin

KARRIERE BEI DEN WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFTEN

Unsere Ausbildungskompetenz liegt im Schwerpunkt bei den Immobilienkaufleuten. Darüber hinaus bietet die Wohnungswirtschaft viele spannende berufliche Perspektiven mit Zukunft. Wer sich für eine Karriere bei den Wohnungsbaugenossenschaften entscheidet, trifft eine besonders gute Wahl:

Denn Genossenschaften wirtschaften zum Wohle aller, sind verantwortungsvoll und sozial. Das spüren auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

VON BAULEITER BIS SOZIALARBEITER

Rund um das Bauen und Bewirtschaften von Häusern und Wohnungen fallen vielfältige Aufgaben an – deshalb sind in Wohnungsbaugenossenschaften unterschiedliche Berufsgruppen beschäftigt: Es gibt Immobilien- und Bürokaufleute, Informatiker und Architekten, Bauleiter sowie Handwerker, Maler oder Gärtner. Sozialarbeiter kümmern sich um die Betreuung der Mitglieder in sozialen Belangen und auch Bankkaufleute sind in Wohnungsgenossenschaften zu finden, wenn eine Spareinrichtung betrieben wird.

www.wbgd.de/karriere/stellenausschreibungen

Buchtipp

„TEILEN UND HABEN“ ODER EIN PLÄDOYER FÜR GENOSSENSCHAFTEN

Ob nun Essensfotos auf Instagram oder die lästige Hausarbeit – Menschen teilen bis heute Informationen, Verantwortung, Care-Arbeit und Nahrungsmittel. Mit einem Augenzwinkern klärt Franca Parianen über die Notwendigkeit des Teilens auf und führt durch die Geschichte des Menschen, die gleichzeitig auch eine Geschichte des Teilens ist. Dennoch gibt es immer wieder Tendenzen und Strömungen, die Privateigentum zur einzigen Antriebskraft und Verteilung zum Verlustgeschäft verdrehen: Ausbeutung und soziale Ungleichheit sind leider fester Bestandteil des moder-

nen Turbokapitalismus. In Zeiten von Corona- und Klimakrise fällt uns dieses Denken auf die Füße. Wenn wir eine Zukunft haben wollen, müssen wir die verlorene Kunst des Teilens schleunigst wiederentdecken, zeigt sich die Autorin überzeugt.

Dr. Franca Parianen, geboren 1989, ist Kognitions- und Neurowissenschaftlerin und Buchautorin. Nach ihrem Bestseller „Woher soll ich wissen, was ich denke, bevor ich höre, was ich sage“ (2017) erschien von ihr zuletzt „Hormongesteuert ist immerhin selbstbestimmt“ (2020). Franca Parianen lebt in Berlin.




Teilen und Haben, Franca Parianen. Dudenverlag 2021. 144 Seiten. 12 Euro. ISBN 978-3-411-91346-6



© Alsenhof eG / CoWorkLand eG

© CoCoNat

 CoWorkLand

Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

ARBEITEN, WO ANDERE URLAUB MACHEN – AUCH GENOSSENSCHAFTLICH

Was in Frankfurt, Berlin und Düsseldorf schon lange selbstverständlich ist, will die CoWorkLand eG jetzt auch auf dem Land etablieren: flexible Arbeitsplätze in direkter Nähe zum Heimatort – genossenschaftlich organisiert.

Damit kommt ein Trend in die Provinz, der bis vor kurzem auf die Büromärkte von Großstädten beschränkt war: flexible „Spaces“ als Kommunikations- und Arbeitsorte für Freiberufler, Kreative oder Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, die keine Zeit mehr mit Pendeln auf verstopften Straßen verbringen möchten. Und das alles weit weg von Lärm, Hektik und hohen Stickoxidwerten.

CoWorkLand ist die Genossenschaft für Menschen, die einen Coworking-Space im ländlichen Raum gründen und basierend auf den Coworking-Werten betreiben wollen. Ziel der Genossenschaft ist es, ihre Mitglieder bei der Gründung und im Betrieb von Coworking-Spaces auf allen Ebenen zu unterstützen und ihren Kunden und Kundinnen die Möglichkeit zu geben, an möglichst vielen Orten im ländlichen Raum ortsunabhängig zu arbeiten.

WARUM EINE EIGENE BUCHUNGSPLATTFORM?

Sie will ihre Mitglieder untereinander vernetzen, sodass ein breiter und stetiger Erfahrungsaustausch entsteht, von dem alle profitieren. Sie qualifiziert und berät, unterstützt durch überregionales Marketing sowie eine Buchungs- und Abrechnungsplattform. Dabei steht eine nachhaltige und gemeinwohlorientierte Unternehmensführung im Vordergrund.

Es wird bald sehr viele ländliche Coworking-Spaces in Deutschland geben. Das ruft Start-Ups auf den Plan, die Pizza, Taxis oder Ferienwohnungen vermarkten wollen, ohne sich selbst die Hände mit Mehl, Benzin oder Hausstaub schmutzig machen zu müssen. Sie stellen sich mit großen Marketing-Budgets zwischen Produzenten und Kunden, erreichen ein Vermarktungs-Monopol und diktieren den Pizzabäckern dann die Preise, um ihren Gewinn zu vergrößern. Auch in der Coworking-Branche entstehen zahlreiche „work everywhere“-Start-Ups, die genau an diesem Geschäftsmodell arbeiten. Die genossenschaftliche und gemeinwohlorientierte CoWorkLand-Plattform ist der Gegenentwurf zur herkömmlichen Plattform-Ökonomie. Hier bestimmen die Mitglieder selbst.

ARBEITEN, WO ANDERE URLAUB MACHEN

Natur, Freiheit und kurze Wege. Hier wird gearbeitet, wo andere Urlaub machen. Die CoWorkLand eG ist seit Februar 2019 genossenschaftlich organisiert. Entstanden ist die Genossenschaft aus einem Projekt der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein. Aktuell vereint die CoWorkLand eG 120 feste Coworking-Spaces in Deutschland und Österreich – von Lüneburg über Reutlingen bis nach Mondsee im beliebten Salzkammergut.

Die Stadtflüchtlinge eint eine Sehnsucht: Sie wollen das entschleunigte Leben finden, hoffen auf einen Neuanfang zwischen Naturschutzgebiet und hektischem Alltag. Zusätzlich können sie ländlichen Regionen helfen, die gemeinhin als abgehängt gelten. Adressaten sind alle, die einen Ort suchen, der mehr bietet als einfach nur den Laptop einzustöpseln. Und wer schon auf dem Land wohnt, schätzt auch regelmäßigen Kontakt zu anderen, die auch nicht nur allein an ihrem Schreibtisch arbeiten möchten.

DER POPUP-SPACE

Da sich kaum ein Rezept kopieren lässt, sondern jedes Mal aufs Neue Standorte analysiert und gegebenenfalls Konzepte entwickelt werden müssen, arbeitet die Genossenschaft in mobilen Cubes oder leerstehenden Bestandsgebäuden. Ob und wie ein Ort für Coworking geeignet ist, kann die CoWorkLand eG so einfach testen. Die Pop Up-Spaces sollen an den schönsten Flecken Deutschlands entstehen. Die Genossenschaft unterstützt ihre Mitglieder bei der Gründung, begleitet sie im laufenden Betrieb und bietet ihnen ein Netzwerk für einen stetigen Austausch, um Coworking auf dem Land zu etablieren.

www.coworkland.de



Selbsthilfwerkstatt



© Gerhard auf pixabay.de

© Stichting Repair Café International, Martin Waalboer

Stadtspaziergang

RUNTER VOM SOFA – RAN AN DAS WERKZEUG

Deutschland ist ein Land der Hobby-Heimwerker: 87 Prozent der Deutschen greifen bei kleineren und größeren Handwerksarbeiten lieber selbst zu Zange oder Hammer und verzichten auf professionelle Unterstützung. Nun macht sich diese Leidenschaft auch beim Reparieren von Alltagsgegenständen bemerkbar.

Initiativen wie Murks? Nein danke!, die für nachhaltige Produktqualität werben, und die Idee der Repair Cafés finden immer mehr Anhänger. Viele Menschen wünschen sich bessere Produkte, die länger halten und sich vor allem auch reparieren lassen. Das ist auch dringend notwendig, denn europaweit entstehen jährlich 4 Mio. Tonnen Elektroschrott. Allein jeder Deutsche produziert davon 20 Kilo pro Jahr.

In Frankreich gibt es seit 2021 einen Reparaturmachbarkeits-Index. So erfährt man schon vor dem Kauf, ob sich das Gerät gut reparieren lässt. Auch die vielen Tausend Fahrradleichen, die vor allem die Großstädte verstopfen, können ein neues Leben bekommen: In Hamburg zum Beispiel sind das pro Jahr etwa 1500 der 5000 eingesammelten Fahrräder. Die werden dann in der Werkstatt der Stadtreinigung repariert

und in den eigenen Gebrauchtwarenkäufhäusern wieder verkauft. Und in Berlin gibt es jede Menge Fahrradwerkstätten zur Selbsthilfe, die gut besucht sind.

WAS IST EIN REPAIR CAFÉ?

Repair Cafés sind ehrenamtliche Treffen, bei denen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen alleine oder gemeinsam mit anderen ihre kaputten Dinge reparieren. Werkzeug und Material für alle möglichen Reparaturen ist dort vorhanden. Zum Beispiel für Kleidung, Möbel, elektrische Geräte, Fahrräder, Spielzeug und vieles mehr. Auch sind kundige ehrenamtliche Helfer anwesend, die Reparaturkenntnis und -fertigkeiten auf verschiedenen Gebieten mitbringen.

Repair Café ist eine Initiative von Martine Postma. Seit 2007 setzt sie sich für Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene ein.

Das allererste Repair Café organisierte sie 2009 in Amsterdam – ein großer Erfolg und Anlass zur Stiftungsgründung: „Stichting Repair Café“ bietet lokalen Gruppen im In- und Ausland, die selbst ein eigenes Repair Café eröffnen wollen, seit 2011 professionelle Unterstützung an.

Im Repair Café lernen Menschen, Gegenstände neu wertzuschätzen. Freiwillige aus dem Repair Café besuchen auch Schulen, um dort Reparieranleitungen zu geben. So trägt Repair Café zu einer Mentalitätsveränderung bei. Und ganz wichtig: Repair Cafés zeigen, dass Reparieren auch viel Spaß macht und relativ einfach ist.

Allein in Berlin gibt es mittlerweile 29 Repair Cafés in allen Bezirken.

www.repaircafe.org



Selbsthilfwerkstatt Rückenwind



Teamarbeit im Repair Café

© Rückenwind

© Stichting Repair Café International, Martin Waalboer



© Stifting Repair Café International, Martin Wealboer

Spannungsprüfer - Im Repair Café

PLATZ FÜR AUTOSCHRAUBER

Auch wenn man an den modernen Autos nicht mehr ganz so viel selbst machen kann, bleibt für passionierte Autoschrauber doch noch genug zum Reparieren. In den Selbsthilfwerkstätten stehen Werkzeug, Hebebühne, Maschinen, Kleinmaterial und Öl zur Verfügung. Und wenn es nicht klappt, kann man an den Profi übergeben.

Lichtenberg: www.selbsthilfwerkstatt-berlin.com, www.kfz-selbstreparatur.de
Spandau: www.selbstreparaturwerkstatt.com

FAHRRADWERKSTÄTTEN: SELBSTHILFE IST DIE BESTE HILFE

Wer sein Fahrrad fit für die Straße machen will, kann auch selbst Hand anlegen. Hilfe bekommt man von netten Menschen in einer der vielen Fahrradwerkstätten in Berlin. Das ist nicht nur günstiger, sondern macht auch Spaß. Das ein oder andere Ersatzteil bekommt man in den meisten Fahrrad-

werkstätten in Berlin gegen kleines Geld übrigens auch.

Die Neuköllner Selbsthilfwerkstatt Rückenwind bietet neben der Reparaturhilfe auch Menschen mit Fluchterfahrung eine Ausbildung und recycelt Ersatzteile aus gebrauchten Rädern. Lenaustraße 3, 12047 Berlin (Neukölln). Tel.: 64 44 80 44. www.rueckenwind.berlin

Weitere Fahrradwerkstätten finden Sie hier:

www.velonest.com/de/selbsthilf-fahrradwerkstätten
berlin21.net/vielfalt/projekte/fahrrad-selbsthilfwerkstatt-fahrbar
www.tip-berlin.de/ausfluege/fahrrad-fahrradwerkstaetten-selbst-reparieren-berlin/

REPARATURANLEITUNGEN

Im Internet gibt es eine Menge Anleitungen, um die verschiedensten Dinge zu reparieren. Die Reparatur-Plattform iFixit (ein Partner von Repair Café)

stellt kostenlos zehntausende detaillierte und bebilderte Reparaturanleitungen zur Verfügung. Damit lässt sich zuhause loslegen oder man bereitet damit schon mal den Besuch im Repair Café vor.

www.de.ifixit.com

COFFEEMAKERS

Die Servicehefte und Videotutorials zeigen Schritt für Schritt, wie die Reparatur durchzuführen ist. Die Service- und Wartungsanleitungen werden kostenfrei von Coffeemakers zur privaten Nutzung zur Verfügung gestellt.

www.coffeemakers.de

PHONE DOCTOR

Die Gratis-App Phone Doctor Plus findet Probleme auf Ihrem Smartphone. So erhält man eine Einschätzung, bevor man das Handy in die Reparatur gibt.

Buchtipps

EIN ESSAY

Schnelles Wegwerfen hat Konjunktur – mit fatalen Folgen. Massenhafte Produktion, gedankenloser Verbrauch, baldiges Entsorgen: Unser Konsummodell setzt nicht nur der Umwelt zu, sondern auch uns selbst. Auch unsere Arbeit büßt an Wert und Würde ein, wenn sie allein dem schnellen Nutzen dient und Menschen austauschbare Glieder einer Produktionskette werden. Fazit des Autors: Wir müssen Reparaturen (wieder) erlernen und wertschätzen. Sie ersparen uns nicht nur Neukäufe, sondern strahlen zugleich positiv in unsere emotionalen Beziehungen aus – zu Dingen, aber auch zu anderen und uns selbst.

REPARATUR-BESTSELLER

Dieses Buch rückt diese bislang wenig untersuchten Tätigkeiten in den Vordergrund und fragt nach den Wissensformen der unterschiedlichen Kulturen des Reparierens. Die Expertisen und politischen Ambitionen menschlicher Akteure finden dabei ebenso Berücksichtigung wie die Eigendynamik der Dinge. Die Beiträge untersuchen Praktiken wie die Uhr- oder Computerreparatur, Räume wie die Wohnung und das Krankenhaus sowie das Repair Café und die Stadt des Globalen Südens. Nicht zuletzt geht es um die Frage, inwiefern Reparieren und reparaturfreundliches Design zu mehr Nachhaltigkeit beitragen können.



© Oekom Verlag



© transcript Verlag

Die Kunst der Reparatur, Wolfgang Schmidbauer. Oekom Verlag 2020. 192 S. 20 Euro. ISBN: 978-3-96238-183-7

Kulturen des Reparierens, Stefan Krebs / Gabriele Schabacher / Heike Weber (Hg.). transcript Verlag 2018. 410 S. 39,99 Euro. ISBN: 978-3-8376-3860-8



Fotos: © Studienwetter



Regenwasser perlt ab.

Die gute Idee

GUT BESCHIRMT MIT STUDIO WETTER

Zwei Milliarden Regenschirme landen weltweit jährlich im Müll. Zwei Milliarden zu viel, fanden die Berlinerinnen Ramona Hartmann, Larissa Hunekohl und Carla Dikdur und gründeten 2019 die Marke Studio Wetter. Sie wollen mit ihren Regenschirmen Nachhaltigkeit, Langlebigkeit und zeitloses Design verbinden.

Schnell mussten die Gründerinnen feststellen, dass es in Europa keine Schirmproduktion mehr gibt. Anfang der 2000er sind auch die letzten großen Produktionsstätten in den asiatischen Raum abgewandert. In China haben Schirme eine lange Tradition und so

findet sich dort auch das beste Produktions-KnowHow. „Unsere Schirme werden in Shenzen in einer BSCI-zertifizierten Werkstätte produziert. Diese Zertifizierung stellt eine faire Entlohnung sicher und die Einhaltung von Arbeitsbedingungen nach europäischem Standard“, so Larissa Hunekohl, „aber das Design ist made in Berlin“.

Die Bespannung der Schirme besteht aus 100 Prozent recycelten Plastikflaschen. Gegenüber herkömmlichem Polyester spart das 60 Prozent Energie, 70 Prozent Wasser – und es wird kein neues „Virgin Plastik“ produziert. Das Gestell aus flexiblen Fiberglasstreben

ist windgeprüft und sorgt für hohe Stabilität. Die manuelle Öffnungsmechanik spart Material und Gewicht ein und macht den Schirm 25% leichter und weniger fehleranfällig.

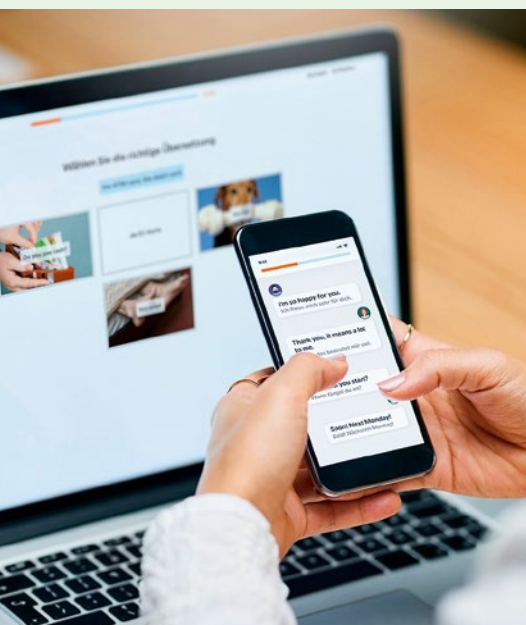
PROJECT PLASTIC BANK

Mit jedem verkauften Schirm unterstützt Studio Wetter das Umweltschutz-Projekt Plastic Bank, bei dem gesammeltes Plastik gegen Geld und lebensnotwendige Güter getauscht werden. Über acht Millionen Tonnen Plastikmüll landen jedes Jahr im Meer – rund ein Kipplaster pro Minute.

www.studiowetter.com

Made in Berlin

SPRACHLERN-SOFTWARE BABEL



© babel.com

Sprachen lernen – made in Berlin: Mehr als zehn Millionen Menschen erlernen mit der Sprachlern-Plattform Babel eine neue Sprache. In der ersten Hälfte dieses Jahres konnte das Unternehmen sogar über eine Million Abonnenten in den USA verzeichnen.

„In den letzten Jahren hat sich die Art und Weise, wie wir lernen, gewandelt“, sagt Arne Schepker, Geschäftsführer von Babel. Gerade die US-amerikanischen Nutzer und Nutzerinnen würden einen anhaltenden Wunsch zeigen, online Sprachen zu lernen, zum Beispiel für Reisen.

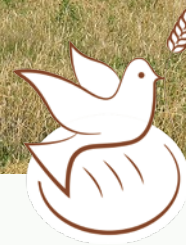
Babel wurde 2007 gegründet und expandierte zunächst in Europa, 2015 dann in die USA. 2016 wurde Babel

zudem als das innovativste Unternehmen im Bildungsbereich ausgezeichnet. Mittlerweile können 14 verschiedene Sprachen erlernt werden.

Auf der Sprachlern-Plattform gibt es neben Übungsangeboten zu Grammatik- oder Wortschatzerweiterung auch mehrere Podcasts und ein Magazin. Das Angebot kostet zwischen sechs und 13 Euro pro Monat. Neu sind die „Babel-Live“-Unterrichtsstunden, in denen ein Sprachlehrer einen Kurs anleitet – wie in der Klasse, nur online.

Für Babel arbeiten an den Standorten Berlin und New York insgesamt 750 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

www.de.babel.com



FriedensBrot

Ehrenamt

DER VEREIN FRIEDENSBROT E. V.

Seit 2005 wird Jahr für Jahr an der Kapelle der Versöhnung im ehemaligen Todesstreifen der Bernauer Straße ein Roggenfeld bestellt, geerntet und das Mehl zu Brot verbacken. Dies ist ein Symbol für die Überwindung der Berliner Mauer und der Teilung Europas, genauso ein Symbol für die Kraft der Freiheit.

Viele der Landwirtschaft verbundene Bürgerinnen, Bürger und ländliche Unternehmer zeigten in schweren Zeiten des Kalten Krieges ihre pragmatische und friedliche Haltung und waren damit eine bedeutende Grundlage für die nationale und europäische

Identität und den Frieden: Friedenssicherung und der Beitrag einer nachhaltigen Landwirtschaft zu Wohlstand, Zufriedenheit und Glück der Menschen hängen eng zusammen. Wie eng Landwirtschaft und Frieden zusammengehören, zeigt der russische Angriff auf die Ukraine schmerzlich.

Bis heute sind elf Länder Mittel- und Südosteuropas der Europäischen Union beigetreten: Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn. Diese Länder beteiligen sich mit ihren Erfahrungen. Gemeinsam gründeten Vertreter der

Zivilgesellschaft aller zwölf Partnerländer ein internationales FriedensBrot-Netzwerk. Jährlich veranstalten sie ein Forum „Frieden und Landwirtschaft“ und einen Festakt zum Backen eines gemeinsamen FriedensBrottes in einem der Partnerländer.

Die Mitglieder und die Geschäftsstelle des Vereins FriedensBrot e.V. sind ehrenamtlich tätig und freuen sich über Spenden.

www.friedensbrot.eu

Buchtipp

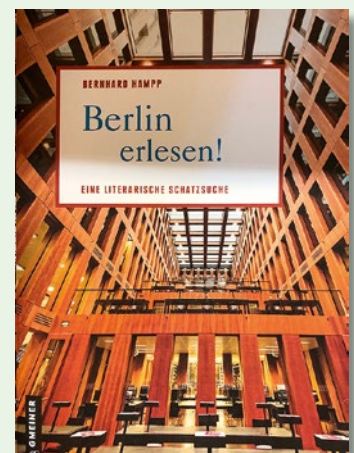
BERLIN ERLESEN! EINE LITERARISCHE SCHATZSUCHE

Die deutsche Hauptstadt war und ist ein Tummelplatz für Literaturschaffende. Wer hier auf Entdeckungsreise geht, wandelt auf den Spuren von Kurt Tucholsky und Anna Seghers, Bertold Brecht und Heinrich Mann, Moses Mendelssohn und Theodor Fontane, E.T.A. Hoffmann und Irmgard Keun. Viele große Autoren und Autorinnen haben hier zumindest zeitweise gelebt, viele sind hier bestattet. Ihre Grabstätten findet man auf den „Friedhöfen am Halleischen Tor“ oder dem „Dorotheenstädtischen Friedhof“. Oder man besucht das Kleistgrab am Kleinen Wannsee. Auch verschiedene Wohnungen und Häuser lassen sich anschauen: das Peter-Huchel- oder das Brecht-Haus.

Zahlreiche Verlage sind hier ansässig, es gibt neben dem weltweit bekannten Literaturfestival zahlreiche andere Veranstaltungen für Lesebegeisterte und natürlich unzählige Buchhandlungen, Antiquariate und Bibliotheken, von denen der Autor einige vorstellt.

Bernhard Hampp, Jahrgang 1975, ist Journalist, Kräuterpädagog und Reiseschriftsteller. Er arbeitete als Redaktionsleiter einer Berliner PR-Agentur und als Zeitungsredakteur in Spanien.

Berlin erlesen, Bernhard Hampp. GMEINER-Verlag 2021. 192 S. mit 85 farbigen Abb. 28 Euro. ISBN: 978-3-8392-0004-9



© GMEINER Verlag

20% RABATT
9. FEBRUAR 2023

DER SOHN

RENAISSANCE-THEATER
BERLIN

STICHWORT: GENOSSENSCHAFT

© Barbara Braun / drama-berlin.de



RENAISSANCE
THEATER
BERLIN

Renaissance-Theater Berlin DER SOHN

Nicolas ist 17 und kein fröhliches, unbeschwertes Kind mehr. Alles um ihn herum ist zu viel für ihn. Erwachsenwerden, das Abschlussjahr im Gymnasium, die Trennung der Eltern und die neue Familie des Vaters. Er schwänzt die Schule und ist aggressiv. Was passiert nur mit ihm? Auf eigenen Wunsch zieht er zu seinem Vater Pierre und dessen neuer Frau. Pierre versucht alles, um seinem Sohn zu helfen. Der Umzug soll wieder Ordnung in das Gemüt des Sohnes bringen und ihm die Lebenslust zurückgeben. Zunächst scheint sich die Situation zu entspannen. Doch im Laufe der Zeit zeigt sich, dass die Probleme

von Nicolas ernster sind als angenommen. Wird Pierres Liebe reichen, um den Sohn vor sich selbst zu retten? Berührend und tragikomisch gelingt es Florian Zeller, Menschen und Generationen zusammenzubringen, die in komplett verschiedenen Welten leben.

Mit: Michael Rotschopf, Moritz Carl Winklmayr, Anna Thalbach, Charlotte Puder, Hansa Czipionka, Jakob Wenig

MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Donnerstag, 9. Februar 2023, 20 Uhr, Stichwort „Genossenschaft“.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenberg-/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. www.renaissance-theater.de

VERLOSUNG

Unter unseren Mitgliedern können wir zusätzlich 3 x 2 Karten für die Vorstellung am Donnerstag (9.2.2023) verlosen. **Beantworten Sie uns diese Frage:** Wann und wo wurde Florian Zellers erstes Theaterstück aufgeführt? Ihre Lösung bis zum 10. Januar an: vielgemeinsam@gilde-heimbau.de oder **Redaktion**, Gilde Heimbau, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin



KulturLeben Berlin

KOSTENLOSER KULTURGENUSS BEI KLEINEM BUDGET



Teilzeit, beziehen nur eine kleine Rente oder können sich trotz eines Vollzeitjobs einen Konzert- oder Theaterbesuch nicht (mehr) leisten? KulturLeben Berlin ermöglicht Menschen mit kleinem Budget kostenlosen Kulturgenuss.

Der Verein KulturLeben Berlin – Schlüssel zur Kultur e.V. vermittelt seit zwölf Jahren nicht verkaufte Kulturplätze kostenlos an Menschen mit geringem

Lust auf Kunst und Kultur? Aber Sie sind arbeitslos, arbeiten in

Einkommen. Denn kulturelle Teilhabe darf nie abhängig sein vom persönlichen Budget. Ob Theater, Museen, Varieté, Kabarett, Konzerte oder Sport – dank 430 Kulturpartnern kann KulturLeben Berlin Menschen mit kleinem Budget für viele großartige Kulturerebnisse zur Verfügung stellen.

VOR ALLEM: GEMEINSAM

Das Besondere: Kulturgäste haben die Möglichkeit, zwei Tickets zu erhalten. Sie können also jemanden zum Kulturbesuch einladen. **JETZT Kulturgast**

werden: Zur Anmeldung wird lediglich Ihr Nachweis über Ihr geringes Einkommen und das ausgefüllte Anmeldeformular benötigt. Sobald Sie als Kulturgast angemeldet sind, werden Ihnen kostenlose Kulturevents im persönlichen Telefonat vermittelt. Und wenn Sie sich entschieden haben, kommt Ihr Name auf die Gästeliste des Veranstalters. An der Kasse nennen Sie Ihren Namen, legen gegebenenfalls den Personalausweis vor und einem schönen Abend steht nichts mehr im Weg. www.kulturleben-berlin.de/gast-werden



Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 53000 | Berlin, Winter 2022



▶ Weißt du was ...?!

Ein steuerbares Mandarinenschalen-U-Boot

Adventszeit ist wieder Mandarinenzeit! Die sind gesund und die Mandarinenschale ist toll für ein einfaches Experiment: Nimm am besten eine frische Mandarine mit einer dicken Schale! **Gib ein Stück Schale in eine randvoll mit Wasser gefüllte durchsichtige Plastikflasche.** Nun verschließe die Flasche richtig fest. **Drückst du nun mit beiden Händen ganz fest auf die Flasche, dann sinkt dein Mandarinens-U-Boot. Lässt du los, dann steigt es wieder.** Wie geht das? Nun, in der Mandarinenschale sind Poren, die mit Luft gefüllt sind. Die Luft sorgt mit ihrem Auftrieb dafür, dass die Mandarinenschale schwimmt. So wie ein Schwimmflügel. Drückst du gegen die Flasche, dann

werden die winzig kleinen Luftblasen durch das Wasser zusammengequetscht. Die Luftbläschen werden dadurch kleiner und können nicht mehr für den Auftrieb sorgen. Die Schale sinkt. In dem Moment, in dem du loslässt, dehnen sich die Luftbläschen wieder aus und das U-Boot steigt wieder nach oben. **Was könnte passiert sein, wenn die Schale nicht mehr aufsteigt?**

Lösung: Kleine Luftbläschen sind aufgestiegen und die Luft ist aus der Mandarinenschale entwichen.



▶ Wissenswert!

Christkind, Weihnachtsmann: Wer kommt vorbei?

Weihnachten ist ein Familienfest und am Heiligabend freuen sich vor allem Kinder auf die Geschenke. Aber wer bringt eigentlich die Geschenke? **Der Weihnachtsmann oder das Christkind? Zählt man den Nikolaus dazu,** der in der Nacht zum 6. Dezember bereitgestellte Stiefel mit Süßigkeiten oder gar Geschenken füllt, **sind es sogar drei, die uns beschenken.** Die Figur vom Nikolaus geht dabei auf den Bischof von Myra zurück. Er soll bis zum Jahr 343 in der Türkei gelebt und Bedürftigen nachts Geschenke gebracht haben. An seinem Todestag, dem 6. Dezember, wurden später Aufmerksamkeiten an Arme und Kinder verteilt. Dieser Brauch war dem Theologen Martin Luther ein Dorn im Auge. Weil der Reformator katholische Heilige abschaffen wollte, die Protestanten aber nicht auf die Bescherung verzichten sollten, verfügte er vor rund 500 Jahren, dass der „heilige Christ“, später das Christkind, am Weihnachtsabend die Geschenke bringen soll. Um 1900 wurde das Christkind schließlich auch von den Katholiken akzeptiert. Aber der Nikolaus ist nicht verschwunden: In Holland wollten die

Reformierten ihren Nikolaus nicht hergeben. Er bringt ihnen bis heute die Geschenke am 6. Dezember. Als Niederländer nach Amerika auswanderten, feierten sie so wie in der Heimat ihren „Sinterklaas“ (Nikolaus), aus dem dann Santa Claus wurde. Dieser wurde dann zum Weihnachtsmann mit rotem Mantel und weißem Bart und beschert seither am 25. Dezember im anglo-

amerikanischen Kulturkreis die Menschen. In Deutschland bringt er seine Geschenke auch gern schon am 24. Dezember – am Heiligabend. Und so werden heute die Kinder im überwiegend katholischen Süden

und Westen vom Christkind beschenkt, während im Norden und Osten eher der Weihnachtsmann kommt.



▶ RätseLecke:

Wie lautet die kleinste dreistellige Zahl mit drei verschiedenen Zahlen? Schreibe sie in die Kästchen:

Lösung: 123

--	--	--

Illustration: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite





Kündigungsgründe 2022 Statistik gibt Auskunft

Wie jedes Jahr so schauen wir auch in 2022 auf die Entwicklungen in unseren Beständen. Hierzu gehören u. a. die aktuellen Kündigungszahlen. Die Statistik zeigt, dass wir schon im dritten Quartal über den Zahlen des vergangenen Jahres liegen.

In 2021 lag die Fluktuation bei 3,9 Prozent. In absoluten Zahlen sprechen wir hier von 137 Wohnungskündigungen. Schon jetzt liegen wir in diesem Jahr bei 183 Kündigungen und damit bei 5,2 Prozent.

Wer zieht aus und warum

Auch wenn wir tendenziell eine „Verjüngung“ feststellen, so liegt der Altersdurchschnitt unserer Bewohner-

schaft mit 62 noch immer knapp über 60 Jahren. Der Anteil der über 90-Jährigen liegt leicht unter 5 Prozent.

Der Großteil unserer Häuser stammt aus der Anfangszeit unserer Genossenschaft und wurde in den 1950er und 60er Jahren gebaut. Aufgrund der Wohnungsnot stand damals die Barrierefreiheit nicht ganz oben auf der Ausstattungsliste. Dies spüren unsere Bewohner mit zunehmendem Alter.

Den Wunsch nach altersgerechten Wohnungen können wir leider nicht immer erfüllen. Bei 52 Wohnungskündigungen wurde daher der Umzug in ein Pflegeheim als Grund angegeben. Mit traurigen 46 Kündigungen folgen

die Sterbefälle. Weitere Gründe sind unter anderem der Umzug in Wohneigentum, ein Ortswechsel und die Größe der Wohnung. Immerhin 20 Mitglieder blieben auch nach ihrem Umzug in einem unserer Häuser wohnen.

Bedarfsgerechtes Bauen

Auch wenn wir für alle Wohnungen unmittelbar neue Bewohner haben, so muss die Statistik doch immer für zukünftige Neubauten beachtet werden. In die Planung zu unserem aktuellen Neubau sind die Umzugsgründe der vergangenen Jahre eingeflossen. Egal ob die Demenz-WG, die Mehrzahl großer Wohnungen für Familien oder die barrierearme Ausrichtung des Hauses – die Ausstattung orientiert sich am Bedarf.

freizeit



Stadtbibliothek Treptow-Köpenick Digitale Autoreninterviews

„Die Stadtbibliothek Treptow-Köpenick führt ihr Angebot an digitalen Veranstaltungen, welches während der Pandemie entwickelt worden ist, weiter“, informiert Marco Brauchmann, Bezirksstadtrat für Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport.

Lesungen in den Bibliotheken der Stadtteile werden regelmäßig angeboten und nun durch das digitale Format ergänzt. Für alle, die weniger mobil sein können oder wollen, sollen die Angebote die kulturelle Teilhabe ermöglichen.



wohnungsbaugenossenschaften berlin



FÜR MEHR F



© ISTAF INDOOR / Sebastian Wells/OSTKREUZ



ISTAF INDOOR 2023 Freikarten für Mitglieder

Bald geht's wieder rund beim weltweit größten Leichtathletik-Meeting unterm Hallendach! Nirgendwo sonst ist man näher am Geschehen, nirgendwo sonst sind die Emotionen greifbarer als beim ISTAF INDOOR in der Berliner Mercedes-Benz Arena.

Am 10. Februar 2023 steht die 10-jährige Jubiläumsausgabe auf dem Programm und die Veranstalter haben sich wieder eine spannende Mischung aus Spitzensport mit Weltklasse-Athleten und besonderen Show-Effekten einfallen lassen. Seien Sie gespannt!

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben wieder einen „grünen“ Fanblock reserviert und laden ihre Mit-

glieder ein, für ordentlich Stimmung zu sorgen. Einlass ist ab 16.30 Uhr. Genauere Informationen zu Zeitplan und Ablauf unter: www.istaf-indoor.de

Freikarten

Auch unsere sportlichen Mitglieder bekommen die Möglichkeit, als Zuschauer mit dabei zu sein. Beantworten Sie uns **bis zum 23. Januar 2023** folgende Frage: **Wer ist momentan der erfolgreichste Stabhochspringer und gewann beim ISTAF INDOOR 2022 souverän mit Rekordleistung?** Vielleicht hilft ein Blick auf das Foto. Ihre Antwort schicken Sie bitte per Mail an info@koepenick-nord.de oder per Post an unsere Geschäftsstelle. Absender-



© ISTAF INDOOR / Lukas Schultze

daten nicht vergessen und geben Sie an, wie viele Karten Sie gern gewinnen möchten (pro Einsendung maximal vier Stück). Das Los entscheidet.

ISTAF INDOOR
10. Februar 2023
Mercedes-Benz Arena
Mercedes-Platz 1, 10243 Berlin

In Kooperation mit der Buchhandlung „Die Geistesblüten“ wurden dieses Mal Interviews und Ausschnitte aus den Romanen von Arne Dahl „Null gleich Eins“, Alina Bronsky „Barbara stirbt nicht“ und Katharina Adler „Iglhaut“ ausgewählt. Zu finden sind die Filme unter www.berlin.de/stadtbibliothek-treptow-koepenick/aktuelles/digitale-veranstaltungen.

Auch ältere Interviews können auf der Seite angesehen werden. Vielleicht findet sich ja so noch eine Leseempfehlung für die kalte Jahreszeit. Die vorgestellten Bücher können in den bezirklichen Bibliotheken ausgeliehen werden.

Auskünfte und Informationen zu den Standorten der Bibliotheken im Bezirk gibt es unter **030/90297-3418** oder

030/90297-6800 und auf der Internetseite www.berlin.de/stadtbibliothek-treptow-koepenick. Hier gibt es einen Veranstaltungskalender, der eine schnelle Übersicht der anstehenden Events bietet. Auch die Fahrzeiten und Haltepunkte der mobilen Fahrbibliothek sind dort zu finden.

Einweihung einer Plauderbank im Wedding; V.l.n.r.: Patrick Gehrke von der Stiftung Berliner Sparkasse, Elke Schilling, Initiatorin des Silbernetz e. V. und Dr. Almut Neumann, Verkehrsstadträtin des Bezirks Mitte.

© Silbernetz / Schärf



Plauderbänke für Seniorinnen und Senioren Silbernetz e.V. übergibt Bänke im Wedding

Silbernetz hat die ersten drei dauerhaften Plauderbänke für Seniorinnen und Senioren in Berlin initiiert und im September offiziell eingeweiht. Diese neuen Parkbänke sind durch spezielle Armlehnen besonders für ältere Menschen geeignet, da sie das Hinsetzen und Aufstehen erleichtern.

„Die drei Plauderbänke im Wedding sind erst der Anfang. Meine Vision ist, dass es in jeder Straße Berlins eine gibt“, sagt Silbernetz-Initiatorin Elke Schilling, „denn es ist erwiesen, dass Bänke die Kommunikation fördern und mobilen älteren Menschen die Teilhabe am Alltagsleben vereinfachen, ganz unabhängig vom Geldbeutel.“

Aufgestellt wurden die Bänke in Kooperation mit dem Bezirksamt Mitte. Sie befinden sich alle in Laufnähe des Silbernetzbüros in der Wollankstraße in Berlin-Wedding.

Plauderbänke gibt es bereits seit mehreren Jahren an vielen Orten in Deutschland und im Ausland. Sie werden auch „gesellige Bank“ oder regio-

nal „Schwätzbänke“, „Schnackbank“ oder „Ratschbankerl“ genannt.

Wir müssen gar nicht bis in den Wedding fahren; auch in unseren Wohngebieten sehen wir immer wieder, wie gern Sitzbänke von allen genutzt werden – zum Sonnegenießen, als Zwischenstopp auf langen Wegen oder zum Plausch für Zwischendurch. Die Sitzgelegenheit an unserer Bücherbox vor der Geschäftsstelle ist regelmäßig gut besucht.

Silbernetz e.V. – Zuhören gegen Einsamkeit

Silbernetz ist ein einzigartiges Gesprächsangebot für ältere Menschen. Es bahnt vereinsamten Älteren einen Weg aus der Isolation. Betroffene Menschen greifen zum Telefon und haben unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 470 80 90 jemanden zum Reden, Zuhören und Helfen. Es ermöglicht anonyme Kontaktaufnahme, den schrittweisen Wiederaufbau persönlicher Verbindung sowie die Vernetzung zu zahlreichen Angeboten für ältere Men-

schen im Umfeld und der unmittelbaren Nachbarschaft.

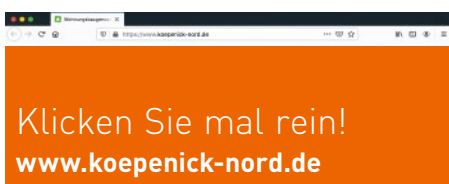
Silbernetz-Freundschaft

Zu den weiteren Angeboten von Silbernetz gehört die „Silbernetz-Freundschaft“. Hier vermittelt Silbernetz eine Silbernetz-Freundin oder einen -Freund, der einen älteren Menschen regelmäßig anruft – zuverlässig und einmal die Woche für etwa eine Stunde. Der Verein liefert bei Bedarf Informationen über Angebote in der Nachbarschaft, professionelle Hilfe und neue Kontakte.

Feiertagstelefon

Das Feiertagstelefon von Silbernetz geht dieses Jahr schon zum sechsten Mal an den Start: Von Heiligabend ab 8 Uhr bis Neujahr um 22 Uhr ist die 0800 470 80 90 rund um die Uhr freigeschaltet zum „einfach mal reden“. Wie immer anonym, vertraulich und kostenfrei.

Weitere Informationen unter www.silbernetz.org



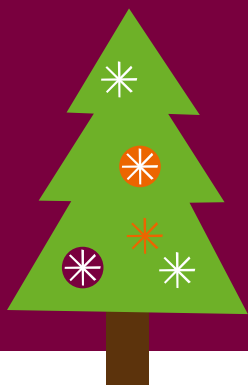
Impressum

Mitgliederzeitung der Wohnungsbaugenossenschaft »Köpenick Nord« eG, Kaulsdorfer Str. 209, 12555 Berlin • Auflage 3 600 Ex. • Redaktion: »Köpenick Nord«, Manuela Baumert • info@koepenick-nord.de • Gestaltung: Elo Hüskes • Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin • Papier: Circle Offset Premium White • Fotos: „Köpenick Nord“, privat • Titelfoto: © Alberto 2022, Stock.Adobe.com • Redaktionsschluss: 25. November 2022 • **Redaktioneller Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



service

© Hüskes



Abholtermine 2023 Treptow-Köpenick

Niederschöneeweide, Oberschöneeweide

Mi: 11. und 18.1.

Adlershof, Baumschulenweg, Johannisthal

Do: 12. und 19.1.

Alt-Treptow, Plänterwald

Fr: 13. und 20.1.

Altglienicke, Bohnsdorf, Friedrichshagen,

Grünau, Köpenick, Müggelheim,

Rahnsdorf, Schmöckwitz

Sa: 7. und 14.1.

Nachhaltige Weihnachten Tipps der BSR

Geschenke ohne Ende, Massen an Geschenkpapier, Berge von Versandkartons, vor sich hin nadelnde Bäume – das Weihnachtsfest wird oft zum Fest voller Abfall und Stress. Das muss nicht sein. Mit einigen Tipps zeigt die BSR, wie Sie die Weihnachtstage nachhaltig genießen können.

Schenken Sie Zeit statt Zeug

Besonders an Weihnachten sollte es doch um mehr Nähe und Verbundenheit und weniger Kommerz gehen. Verschenken Sie doch einen gemeinsamen Kochabend, Babysitting oder einen Überraschungsausflug in die Natur. Gute Inspiration finden Sie unter www.zeitstattzeug.de

Sparen Sie sich das Geschenkpapier

Aufwändig bedruckte, teure Geschenkpapiere landen nach dem Auspacken schnell in der Tonne. Gute Alternativen sind Zeitungspapier, hübsch gemusterte Geschirrtücher oder Stoffe. Auch leere Keksdosen und wiederverwendbare Pappboxen oder Geschenktüten sind praktische Helfer.

Verwenden Sie den Baum mehrfach

Es gibt nachhaltige Alternativen, zum Beispiel im Topf und zur Miete. Geben Sie den Baum nach dem Fest zurück, sodass er im nächsten Jahr wieder vermietet werden kann. Die umweltfreundliche Variante gibt es z. B. unter: www.wundertree.co oder www.weihnachtsbaum-mitte.de

Eine weitere Alternative ist der „Keinachtsbaum“, der jedes Jahr erneuert ergrünt. Der modulare Ständer wird mit Tannengrün bestückt und sieht wie ein täuschend echter Weihnachtsbaum aus. Für jeden verkauften „Keinachtsbaum“ wird ein echter neuer Baum gepflanzt: www.keinachtsbaum.de

Tauschen oder verschenken Sie

Sie wollen zum Fest nicht unbedingt etwas Neues schenken? Sie können nach dem Fest nicht mit allen Geschenken etwas anfangen? Im www.BSR.de/Verschenmarkt können Sie Gebrauchtetes oder gut gemeinte Geschenke jederzeit und völlig kostenlos nach Lust und Laune tauschen oder verschenken.

Na dann, frohes Fest!



KÖPENICK NORD kontakte

Wohnungsbaugenossenschaft

Vorstand

Frau Kopplin,
Kaufm. Vorstandsmitglied 67 77 03-0

Frau Schulz,
Techn. Vorstandsmitglied 67 77 03-0

Empfang / Gästewohnungen

Frau Stadelmann 67 77 03-0

Mitgliederwesen / Vermietung

Frau Gogolin 67 77 03-20

Frau Tenner 67 77 03-35

Öffentlichkeitsarbeit

Frau Baumert 67 77 03-22

Leiterin Wohnungsverwaltung

Frau Gareis-Sammer 67 77 03-41

Wohnungsverwaltung

Frau Kaddache 67 77 03-13

Frau Schulz 67 77 03-37

Frau Pedersen 67 77 03-33

Frau Jonas 67 77 03-19

Leiter Technik

Herr Kulling 67 77 03-17

Baubetreuung

Herr Hoffmann 67 77 03-36

Frau Klepel 67 77 03-46

Herr Menzel 67 77 03-12

Leiter Rechnungswesen

Herr Naujoks 67 77 03-14

Mietenbuchhaltung

Frau Eichfeld 67 77 03-43

Finanz- und Mitgliederbuchhaltung

Frau Kupczak 67 77 03-24

Betriebskostenabrechnung

Frau Kensity 67 77 03-23

Frau Kupczak (Grünau) 67 77 03-24

Rechnungswesen

Frau Lorenz 67 77 03-34

Geschäftszeiten

Mo, Mi, Do 8 bis 17 Uhr

Die 8 bis 18 Uhr

Fr 8 bis 12 Uhr

Sprechzeiten

Vorübergehend nur nach Vereinbarung.

Bei Notfällen wenden Sie sich bitte an die auf den Hausaushängen genannten Firmen.

Geschäftsstelle

Kaulsdorfer Straße 209 • 12555 Berlin

Tel.: 67 77 03-0

E-Mail: info@koepenick-nord.de

www.koepenick-nord.de

„Wuhletreff“

Zum Wuhleblick 50 · 12555 Berlin
Tel.: 652 72 71
wuhletreff@1000fuessler-frauen.de
www.1000fuessler-frauen.de

**Begrenzte Teilnehmerzahlen!
Um Anmeldung wird gebeten!**

Mit * gekennzeichnete Eintrittspreise
gelten für unsere Mitglieder.

■ Januar 2023

Do, 12.01. | 9:30 Uhr | Eintritt: 1,50 €/ 2 €
Hockergymnastik (I)

Gymnastik im Sitzen: ein sanfter Weg, um
Muskeln aufzubauen und die Beweglichkeit
zu erhalten bzw. zu stärken. Mit Evelyne.

Do, 12.01. | 10:30 Uhr | Eintritt: 1,50 €/ 2 €
Hockergymnastik (II)

Do, 12.01. | 14:00 Uhr | Eintritt: 1,50 €/ 2 €
Kreatives Basteln im Wuhletreff
Gemeinsames Basteln mit Hannelore.

Do, 12.01. | 14:30 Uhr | Eintritt: 1,50 €/ 2 €
Mit Spaß zum besseren Gedächtnis
Lustige Trainingsstunde mit Katharina.

Fr, 13.01. | 10:00 Uhr | Eintritt: 7 €/ 8 €
**Winterspaziergang –
Wir erkunden unsere Umgebung**
Nur bei trockenem Wetter. Treffpunkt und
kleiner Imbiss (im Anschluss): Wuhletreff.

Mo, 16.01. | Preis: 56 €
Tagesfahrt zum Neujahrskonzert in Halle
Leistung: Busfahrt, Neujahrskonzert in der
Händel-Halle mit der Neubrandenburger
Philharmonie. Karten PK I

Mi, 18.01. | 14:30 Uhr | Eintritt: 14 €/ 16 €
Neujahrsempfang Willkommen 2023!
Durch das Programm führen Sie Walburga
Raeder und Travestistar Dominique.

Do, 19.01. | 14:00 Uhr | Eintritt: 5 €/ 7 €
„Starke Füße – Klarer Kopf“
Fußgymnastik / Klangreise mit Christiane.

Mo, 23.01. | 14:30 Uhr | Eintritt: 8 €/ 10 €
**„Wir reisen um die Welt“:
Miniaturwunderland Hamburg**
Reisedokumentarfilm mit Dr. Rainer Haus.

Do, 26.01. | 12:30 Uhr | Preis: 12,00 €
**Wir bitten zu Tisch!
Mittagessen im Wuhletreff**
Heute: Falscher Hase (Hackbraten) mit
Rosenkohl und Kartoffeln.

Do, 26.01. | 14:00 Uhr | Eintritt: 1,50 €/ 2 €
Kreatives Basteln im Wuhletreff
Gemeinsames Basteln mit Hannelore.

Jeden 2. Mittwoch im Monat

14:30 Uhr | Eintritt 7 €/ 8 €

Tanz im Wuhletreff

■ Februar 2023

Mo, 06.02. | 14:30 Uhr | Eintritt: 7 €/ 9 €
Montagscafé mit Thema: Gesund abnehmen
Was kann ich tun und wie hilft mir mentales
Training dabei. Vortrag mit Guido Bleihökel.

Do, 09.02. | 14:00 Uhr | Eintritt: 1,50 €/ 2 €
Kreatives Basteln im Wuhletreff
Gemeinsames Basteln mit Hannelore.

Do, 09.02. | 14:30 Uhr | Eintritt: 1,50 €/ 2 €
Mit Spaß zum besseren Gedächtnis
Lustige Trainingsstunde mit Katharina.

Fr, 10.02. | 10:00 Uhr | Eintritt: 7 €/ 8 €
**Winterspaziergang –
Wir erkunden unsere Umgebung**
Nur bei trockenem Wetter. Treffpunkt und
kleiner Imbiss (im Anschluss): Wuhletreff.

Mo, 13.02. | 14:30 Uhr | Eintritt: 10 €/ 12 €
**Montagscafé mit Thema:
Lesung mit musikalischer Begleitung**
Michael Schwalbe liest für Sie aus seinem
Buch „Eisige Kälte – und der Brunnen voller
Wasser“. Mit Simone Kotowski am Klavier.

NEU: Die Spaziergänger von Köpenick
Do 26.01, 16.02., 30.03.2023
10:00 Uhr | Eintritt frei

Spazieren gehen ist gesund. Frische Luft,
Bewegung und Gespräche mit Menschen.
Treffpunkt: Rondell. Dauer ca. 1-2 h. Bitte
bringen Sie eine Maske und Fahrgeld mit,
da wir vielleicht mit dem Bus fahren.

Mi, 15.02. | 14:30 Uhr | Eintritt: 13 €/ 15 €
„Na det war wiede'n Jahr“
Kabarettist Gerald Wolf aus Berlin präsen-
tiert den satirischen Jahresrückblick.

Do, 16.02. | 12:30 Uhr | Preis: 13,00 €
**Wir bitten zu Tisch!
Mittagessen im Wuhletreff**
Heute: Gulasch mit Rotkohl und Kartoffeln.

Mo, 20.02. | 14:30 Uhr | Eintritt: 8 €/ 10 €
**Montagscafé mit Thema: Rosenmontag
und Evergreens am Klavier**
Es spielt für Sie Falk Kulawik.

Mi, 22.02. | 14:30 Uhr | Eintritt: 7 €/ 8 €
Tanz-Fasching im Wuhletreff
Es spielt für Sie Bernd Schwerdtfeger.

Do, 23.02. | 09:30 Uhr | Eintritt: 1,50 €/ 2 €
Hockergymnastik (I)

Do, 23.02. | 10:30 Uhr | Eintritt: 1,50 €/ 2 €
Hockergymnastik (II)

Do, 23.02. | 14:00 Uhr | Eintritt: 1,50 €/ 2 €
Kreatives Basteln im Wuhletreff
Gemeinsames Basteln mit Hannelore.

Do, 23.02. | 14:00 Uhr | Eintritt: 5 €/ 7 €
„Starke Füße – Klarer Kopf“
Fußgymnastik / Klangreise mit Christiane.

Mo, 27.02. | 14:30 Uhr | Eintritt: 4 €/ 6 €
Montagscafé mit Thema:

„Die Alten Meister pfuschten auch“
Im Vortrag wollen wir gemeinsam prüfen,
ob wir für die eigenartigen Darstellungen
mancher „Alten Meister“ eine Erklärung
finden, oder wurde doch gepfuscht? Von
und mit Dr. Tamara Schwieger.

Di, 28.02. | 07:15 | Preis: 76 €
Tagesfahrt: MDR-Studio-Tour in Leipzig
Leistung: Busfahrt, MDR-Studio-Tour incl.
Führung, Mittagessen, Freizeit in Leipzig.

■ März 2023

Do, 02.03. | 14:30 Uhr | Eintritt: 1,50 €/ 2 €
Mit Spaß zum besseren Gedächtnis
Lustige Trainingsstunde mit Katharina.

Fr, 03.03. | 10:00 Uhr | Eintritt: 7 €/ 8 €
Kräuterspaziergang
Wir erkunden unsere Umgebung
Mit Kräuterpädagogin Karin Wichterey. Im
Anschluss kleiner Imbiss im Wuhletreff.

Mo, 06.03. | 14:30 Uhr | Eintritt: 6 €/ 8 €
**Geburtsstagsfeier für die Jubilare
der Monate November bis Februar**

Do, 09.03. | 12:30 Uhr | Preis: 13 €
**Wir bitten zu Tisch!
Mittagessen im Wuhletreff**
Heute: Hähnchenkeule mit Möhrengemüse
und Kartoffeln.

Do, 09.03. | 14:00 Uhr | Eintritt: 1,50 €/ 2 €
Kreatives Basteln im Wuhletreff
Gemeinsames Basteln mit Hannelore.

Mo, 13.03. | 14:30 Uhr | Eintritt: 15 €/ 17 €
**„Frauen sind k(l)eine Engel“
Frauentag im Wuhletreff**
Kesse Lieder und freche Chansons: die
"Wilden Witwer" mit einem Gastspiel von
Gabriele Scheidecker.

Di, 14.03. | Preis: 59 €
Tagesfahrt: Frauentagsfahrt nach Linstow
Leistung: Busfahrt, Live-Musik von „Olaf
der Flipper & Pia“, Tanz, kleine Frauentags-
überraschung, Tombola, Kaffeegedeck.

Do, 16.03. | 09:30 Uhr | Eintritt: 1,50 €/ 2 €
Hockergymnastik (I)

Do, 16.03. | 10:30 Uhr | Eintritt: 1,50 €/ 2 €
Hockergymnastik (II)

Mi, 22.03. | 14:30 Uhr | Eintritt: 13 €/ 15 €
Montagscafé mit Thema: Swing & Soul
Ein Konzert mit Simone Kotowski (Gesang)
und Tina Powileit (Cajón).

Do, 23.03. | 14:00 Uhr | Eintritt: 1,50 €/ 2 €
Kreatives Basteln im Wuhletreff
Gemeinsames Basteln mit Hannelore.

Do, 23.03. | 14:00 Uhr | Eintritt: 5 €/ 7 €
„Starke Füße – Klarer Kopf“
Fußgymnastik / Klangreise mit Christiane.